

Kontakt

CropEnergies AG

Gottlieb-Daimler-Straße 12
68165 Mannheim

Investor Relations

Tel.: +49 (621) 714190-30
Fax: +49 (621) 714190-03
ir@cropenergies.de

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Nadine Dejung
Tel.: +49 (621) 714190-65
Fax: +49 (621) 714190-03
presse@cropenergies.de

<http://www.cropenergies.com>

Haftungsausschluss

Der Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Einschätzungen, Prognosen und Erwartungen basieren. Die Annahmen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die – bei Eintritt – Abweichungen von den in diesem Bericht genannten Aussagen zur Folge haben können. Die CropEnergies AG beabsichtigt nicht, diesen Bericht an nachträglich eintretende Ereignisse anzupassen.



Zwischenbericht

Geschäftsjahr
2013/14



1. Halbjahr
1. März bis 31. August 2013

Mannheim, 9. Oktober 2013



Inhaltsverzeichnis

Überblick	4
Zwischenlagebericht	4
Wirtschaftliches Umfeld	4
Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe	10
Geschäftsverlauf	13
Chancen- und Risikobericht	18
Prognosebericht	20
Zwischenabschluss	21
Gesamtergebnisrechnung	21
Kapitalflussrechnung	22
Bilanz	23
Entwicklung des Eigenkapitals	24
Anhang zum Zwischenabschluss	26
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39
Finanzkalender	39

Die auf den folgenden Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -punkt.

Das Geschäftsjahr der CropEnergies AG weicht vom Kalenderjahr ab. Daher sind die genannten Zeiträume wie folgt definiert:

2. Quartal: 1. Juni – 31. August

1. Halbjahr: 1. März – 31. August

Überblick 1. Halbjahr 2013/14

- Umsatz wächst um 16 % auf 371,8 (319,9) Mio. €
- EBITDA verringert sich auf 42,1 (53,2) Mio. €, Marge erreicht 11,3 (16,6) %
- Operatives Ergebnis ermäßigt sich auf 26,1 (37,2) Mio. €
- Jahresüberschuss erreicht 15,8 (24,9) Mio. €
- Bioethanolproduktion nahezu unverändert bei 377 (380) Tsd. m³

Ausblick für das Geschäftsjahr 2013/14 bestätigt

- Umsatzanstieg von 10 bis 20 % (689 Mio. €)
- Operatives Ergebnis soll zwischen 40 und 50 (87) Mio. € liegen

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Umsetzung des europäischen Klima- und Energiepakets

Die „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und die „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ der EU definieren die rechtlichen Grundlagen für das verbindliche Beimischungsziel von 10 % erneuerbarer Energien im Transportsektor im Jahr 2020. Nachhaltigkeitskriterien stellen sicher, dass in der EU nur nachhaltig hergestellte Biokraftstoffe genutzt werden, die u. a. mindestens 35 Gew.-%, ab 2017 sogar 50 Gew.-%, der Treibhausgasemissionen im Vergleich zu fossilen Kraftstoffen einsparen. Für Biokraftstoffe aus Anlagen, die nach dem 1. Januar 2017 errichtet werden, gelten ab dem Jahr 2018 Treibhausgaseinsparungen von mindestens 60 Gew.-%. Zurzeit hat die EU-Kommission insgesamt 14 Zertifizierungssysteme mit EU-weiter Gültigkeit zugelassen, mit denen die nachhaltige Herstellung von Biokraftstoffen nachgewiesen werden kann.

Richtlinienänderungsvorschlag der EU-Kommission zur Vermeidung von indirekten Landnutzungsänderungen (iLUC)

Die EU-Kommission legte dem Europäischen Parlament und dem Europäischen Rat am 17. Oktober 2012 einen Entwurf zur

Änderung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ vor. Demnach sollen von den 10 % Energie im Verkehrssektor, die bis 2020 aus erneuerbaren Quellen stammen sollen, nur 5 % durch Biokraftstoffe aus Getreide, Zucker und Ölsaaten gedeckt werden. Darüber hinaus empfiehlt die EU-Kommission, die Förderung von Biokraftstoffen aus Ackerfrüchten, die als Lebens- und Futtermittel genutzt werden können, nach dem Jahr 2020 einzustellen. Neben der bisher bereits vorgesehenen Doppelanrechnung von Biokraftstoffen aus einigen Reststoffen (z. B. Altspeiseöle und Tierfette) sollen bestimmte Abfälle und Reststoffe (z. B. Rohglyzerin, Bagasse und Stroh) zukünftig sogar vierfach auf das 10 %-Ziel im Transportsektor angerechnet werden. Darüber hinaus soll eine Berichtspflicht für sogenannte iLUC-Faktoren eingeführt werden, welche die Treibhausgasemissionen aus theoretisch denkbaren Landnutzungsänderungen in Drittländern erfassen sollen. Hierbei schneidet Bioethanol aus Getreide und anderen stärkehaltigen Pflanzen bzw. Zucker mit einem iLUC-Faktor von 12 bzw. 13 g CO₂äq./MJ wesentlich besser ab als Biodiesel aus Ölpflanzen wie Raps, Sojabohnen und Ölpalmen, für den ein iLUC-Wert von 55 g CO₂äq./MJ angenommen wird. Bei der Berechnung des spezifischen Treibhausgaseinsparpotenzials von Biokraftstoffen sollen die iLUC-Faktoren nach dem Jahr 2020 berücksichtigt werden. Für Biokraftstoffe aus Anlagen, die nach dem 1. Juli 2014 den Betrieb aufnehmen, ist darüber hinaus vorgesehen, dass Treibhausgaseinsparungen von mindestens 60 Gew.-% nachgewiesen werden müssen.

Die europäische Bioethanolwirtschaft sieht in dem Richtlinienentwurf einen gravierenden Rückschritt für die europäische Energie- und Klimaschutzpolitik. Eine Mehrfachanrechnung von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen reduziert die tatsächlich erzielbaren Treibhausgaseinsparungen und führt zu erheblichen Fehlanreizen. Dies könnte die „Produktion“ von Abfällen und einen weltweiten Abfalltourismus zur Folge haben. Sollte der Richtlinienvorschlag in dieser Form umgesetzt werden, bestünde aufgrund der vorherrschenden integrierten Produktion von Biokraftstoffen sowie proteinreichen Lebens- und Futtermitteln außerdem die Gefahr, dass in der EU deutlich weniger

Proteinfuttermittel hergestellt würden. Damit müsste das bereits vorhandene Proteindefizit durch weitere Sojaimporte, vornehmlich aus Südamerika, gedeckt werden. Die Mehrfachanrechnung sollte durch eine wettbewerbsneutrale Förderung ersetzt werden. Ein wirksamer Ansatz wäre ein zusätzlicher und spezifischer Mindestanteil für eindeutig definierte Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen.

Der Richtlinienvorschlag wird seit Anfang des Jahres im Europäischen Parlament und im Europäischen Rat diskutiert. Das Europäische Parlament verabschiedete den Richtlinienentwurf der Kommission mit Änderungen am 11. September 2013 in erster Lesung und sprach sich für einen Anteil von konventionellen Biokraftstoffen von bis zu 6 % im Jahr 2020 aus. Für den Ottokraftstoffbereich forderte das Plenum die Einführung einer separaten Mindestbeimischung von 7,5 % an erneuerbaren Energien. Darüber hinaus wurde empfohlen, die Möglichkeiten der Mehrfachanrechnungen von Biokraftstoffen aus Abfällen und Reststoffen deutlich einzuschränken und stattdessen zur Förderung solcher Biokraftstoffe eine Unterquote von 2,5 % einzuführen. Im Europäischen Parlament gibt es außerdem deutliche Vorbehalte gegen iLUC-Faktoren. Angesichts der vorhandenen Unsicherheiten bei deren Berechnung hat sich das Europäische Parlament für weitere Analysen über den Umfang von indirekten Landnutzungsänderungen ausgesprochen. Hierbei sollen unter anderem die neuesten Informationen über Trends bei den landwirtschaftlichen Erträgen, die Rolle von Nebenerzeugnissen der Biokraftstoffherstellung und globale Entwicklungen bei der Landnutzung einbezogen werden. Angesichts weiterhin bestehender Meinungsverschiedenheiten hat sich die Mehrheit der Parlamentarier dafür ausgesprochen, zunächst keine informellen Gespräche mit dem Europäischen Rat und der EU-Kommission aufzunehmen (sogenannte „Trilog“-Verhandlungen). Stattdessen soll der vom Europäischen Rat nun vorzulegende „Gemeinsame Standpunkt“ in zweiter Lesung im Plenum behandelt werden.

Im Europäischen Rat hat die litauische Ratspräsidentschaft am 6. September 2013 neue Kompromissvorschläge vorgelegt.

Diese enthalten die Forderung nach einer Anhebung der Beimischungsgrenze für konventionelle Biokraftstoffe auf 7 % im Jahr 2020. Biokraftstoffe aus Abfällen und Reststoffen sollen anstelle der Einführung einer Vierfachanrechnung mit einem separaten Beimischungsziel von einem Prozent gefördert werden. Elektrizität aus erneuerbaren Energien soll nach den Vorschlägen der litauischen Ratspräsidentschaft stärker gewichtet werden. Bei der Berechnung von iLUC-Faktoren sieht der Europäische Rat ebenfalls weiteren Analysebedarf, bei dem unter anderem der Beitrag von Lebens- und Futtermitteln aus der Biokraftstoffproduktion überprüft werden soll.

Nachdem sich das Europäische Parlament gegen die kurzfristige Aufnahme von Verhandlungen mit dem Europäischen Rat und der EU-Kommission ausgesprochen hat und auch im Rat weiterhin große Meinungsunterschiede bestehen, ist davon auszugehen, dass das Gesetzgebungsverfahren nicht vor dem Frühjahr 2014 abgeschlossen wird.

Biokraftstoffregelung in Belgien

In Belgien wurde eine Gesetzesänderung erlassen, wodurch die geltende Biokraftstoffregelung für den Zeitraum von sechs Jahren verlängert werden sollte. Dadurch sollten die Steuerbegünstigungen für die im Jahr 2006 vergebenen Produktionslizenzen für Bioethanol, die bis zum 30. September 2013 noch nicht genutzt wurden, bis zum 30. September 2019 verlängert werden. Da sich in der Zwischenzeit mit der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ jedoch die gesetzlichen Rahmenbedingungen auf EU-Ebene geändert haben, hat die EU-Kommission, deren Zustimmung für das Inkrafttreten der Gesetzesänderung erforderlich ist, Vorbehalte gegen die Gesetzesänderung angemeldet. Die belgische Regierung befindet sich daher aktuell im Gespräch mit der EU-Kommission über eine Neuregelung der belgischen Beimischungsregeln.

Rückgang der europäischen Ethanolpreise bei hoher Volatilität

In Brasilien gingen die Ethanolpreise von rund 708 US-\$/m³ FOB Santos Anfang Juni 2013 auf 615 US-\$/m³ Ende August 2013

zurück. Die Ursachen hierfür sind eine gute Zuckerrohrernte im Zuckerwirtschaftsjahr 2013/14 sowie die Abwertung des brasilianischen Reals gegenüber dem US-Dollar. Die Produktion von Ethanol in Brasilien soll im Zuckerwirtschaftsjahr 2013/14 bei 27,2 Mio. m³ und damit um 14,9 % höher liegen als im Vorjahreszeitraum.

In den USA reduzierten sich die Ethanolpreise aufgrund gesunkener Rohstoffkosten ebenfalls. An der Chicago Board of Trade (CBOT) und der Chicago Mercantile Exchange (CME) ging der 1-Monats-Future für Bioethanol von rund 2,70 US-\$/Gallone* Anfang Juni 2013 auf 2,40 US-\$/Gallone Ende August 2013 zurück.

Die europäischen Bioethanolpreise folgten im Berichtszeitraum den internationalen Vorgaben. Anfang Juni 2013 notierte Ethanol noch bei 635 €/m³ FOB Rotterdam. Aufgrund gesunkener Weltmarktpreise und der Erwartung eines weiteren Rückgangs der Rohstoffkosten sanken die Ethanolpreise in der EU Mitte August 2013 auf 570 €/m³. Bis Ende August 2013 stiegen sie aufgrund von Spekulationen, dass der erwartete Anstieg der Maisernte geringer ausfallen würde, wieder leicht auf rund 600 €/m³.

Angesichts eines rückläufigen Verbrauchs von Ottokraftstoffen und kaum veränderter Beimischungsregelungen in den EU-Mitgliedsstaaten erwarten Marktbeobachter im Jahr 2013 in der EU einen um 2,2 % auf 5,5 Mio. m³ leicht fallenden Kraftstoffethanolbedarf. In Deutschland wird mit einem Rückgang des Kraftstoffethanolverbrauchs um 5,1 % auf 1,5 Mio. m³ gerechnet. Von Januar bis Juli 2013 ging der Kraftstoffethanolabsatz in Deutschland im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,9 % auf rund 870 Tsd. m³ zurück. Dabei wurden 757 Tsd. m³ Bioethanol dem Benzin direkt beigemischt und 105 Tsd. m³ für die Herstellung des Oktanzahlverbessersers ETBE genutzt. Der Absatz von E10 stieg von Januar bis Juli 2013 um 6,1 % auf 1,6 Mio. t. Der Anteil von E10 am Ottokraftstoffmarkt lag damit bei rund 15 %.

*Eine Gallone entspricht 3,7854 Liter.

Rückgang der Getreidepreise und der Ölsaatenpreise

Nach seiner Schätzung für die Ernte 2013/14 vom 12. September 2013 rechnet das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) mit einem Anstieg der Weltgetreideproduktion (ohne Reis) um 9,6 % auf 1.945 Mio. t. Insbesondere für die Maisernte liegt die Erwartung trotz anfänglich ungünstiger Witterungsbedingungen und verspäteter Aussaat in den USA bei 957 Mio. t und damit um 11,2 % höher als im Vorjahr. Der Weltgetreideverbrauch soll um 5,3 % auf 1.919 Mio. t steigen. Dadurch werden weltweite Lagerbestände von 360 Mio. t erwartet, die somit im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % höher ausfallen sollen. Für die EU rechnet die EU-Kommission im Getreidewirtschaftsjahr 2013/14 mit einer Ernte von rund 299 Mio. t Getreide und damit einem Anstieg um 8,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Bei einem Verbrauch von 275 Mio. t (+1,3 %) sollen die Lagerbestände auf 38 Mio. t und damit im Vergleich zum Vorjahr um 39 % steigen. Mit 55 % soll der größte Teil der Getreideernte weiterhin an Tiere verfüttert werden. Für die Herstellung von Bioethanol sowie Lebens- und Futtermitteln aus der Bioethanolproduktion sollen hingegen nur 3,3 % genutzt werden.

Angesichts der Erwartungen einer Rekordgetreideernte im Getreidewirtschaftsjahr 2013/14 ging der 1-Monats-Future für Mahlweizen an der NYSE Liffe Paris von 206 €/t Anfang Juni 2013 auf rund 187 €/t Ende August 2013 zurück.

Bei Sojabohnen erwartet das USDA für 2013/14 einen Anstieg der Ernte um 5,3 % auf 282 Mio. t. Der 1-Monats-Future für Sojabohnen an der CBOT sank im Zuge eines guten Verlaufs der Ernte in Südamerika von 15,10 US-\$/Bushel Anfang Juni 2013 auf 14,24 US-\$/Bushel Ende August 2013. Die europäischen Preise für Sojaschrot zeigten sich hingegen mit 435 €/t Ende August 2013 nach 415 €/t Anfang Juni 2013 stabil. Verantwortlich hierfür waren vor allem logistische Probleme bei der Verladung in Südamerika und die hiermit verbundenen Lieferverzögerungen. Die europäischen Preise für Rapsschrot reduzierten sich im gleichen Zeitraum in Anbetracht einer sehr guten Rapserteinte hingegen deutlich von 310 €/t auf 223 €/t.

Entwicklungen in der CropEnergies-Gruppe

Produktion von Bioethanol auf Vorjahresniveau

Die Produktion von Bioethanol von März bis August 2013 lag mit 377 (380) Tsd. m³ Bioethanol nahezu auf Vorjahresniveau.

Die Bioethanolanlage in Zeitz musste Anfang Juni 2013 zeitweise den Betrieb einstellen, nachdem der Fluss Weiße Elster mit über 6,50 m einen neuen Rekordhochwasserstand erreichte und das Betriebsgelände überschwemmt hatte. Nach Abschluss umfangreicher Reinigungsarbeiten und Sicherheitsüberprüfungen wurde die Bioethanolproduktion nach nur kurzer Zeit wieder aufgenommen. Aufgrund der hohen Kapazitätsauslastung in Zeitz und Wanze konnte bereits ein Großteil des hochwasserbedingten Produktionsausfalls ausgeglichen und damit der Rückgang der Bioethanolproduktion im 1. Halbjahr 2013/14 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 1,1 % begrenzt werden. Im 2. Quartal 2013/14 fand in Wanze die jährliche Instandhaltungsphase statt. Nach dem Abschluss aller planmäßigen Wartungsarbeiten ging die Anlage Ende Juni 2013 wieder in Betrieb. Im Berichtszeitraum hat in Wanze der Bau einer Glutenkonfektionierung begonnen, mit der die Wertschöpfung des Standorts und damit dessen Ertragskraft weiter erhöht wird.

Am Standort Zeitz errichtet CropEnergies eine Veredelungsanlage zur Herstellung von hochwertigem Neutralalkohol in Lebensmittelqualität, in die insgesamt rund 27 Mio. € investiert werden.

Damit erschließt sich CropEnergies zusätzliche attraktive Absatzmöglichkeiten in traditionellen Marktsegmenten (z. B. Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie), in denen die CropEnergies-Gruppe bereits mit Ryssen Alcools SAS (Ryssen) aktiv ist. Im Berichtszeitraum wurden die Anlagenkonzeption und die Vorbereitung der Genehmigungsverfahren für den Bau weiter vorangetrieben.

Wie in den Vorperioden belieferte CropEnergies große und mittelständische Mineralölgesellschaften im In- und Ausland. Der Fokus lag auf Destinationen, die mit dem CropEnergies-Logistiknetzwerk frachtgünstig versorgt werden können. Die französische Tochtergesellschaft Ryssen verarbeitet und vertreibt Bioethanol

für den französischen Kraftstoffsektor. Darüber hinaus werden qualitativ hochwertige Alkohole an Unternehmen in der Getränke-, Kosmetik-, Pharma- und Chemieindustrie geliefert.

Mit den Produkten Gluten, ProtiGrain® und ProtiWanze® besitzt CropEnergies ein breites Portfolio an hochwertigen Lebens- und Futtermitteln aus der Bioethanolproduktion. Die nicht vergärbaren, proteinreichen Bestandteile der Rohstoffe für die Bioethanolproduktion veredelt CropEnergies zu ProtiGrain®, einem pelletierten Futtermittel für Rinder, Schweine und Geflügel, zu ProtiWanze®, einem flüssigen Futtermittel für Rinder und Schweine sowie zu Gluten, das sowohl in der Backwarenherstellung als auch als Futtermittel, z. B. in Aquafarmen und bei der Haustierfütterung, eingesetzt wird. Aufgrund der günstigen Entwicklung der Preise für pflanzliche Proteine konnte CropEnergies im Berichtszeitraum attraktive Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel erzielen. In Wanze hat CropEnergies seine Palette an Lebens- und Futtermitteln mit der Vermarktung von hochwertiger Kleie aus dem in Wanze verwendeten Weizen erfolgreich erweitert. Zur Gewährleistung hoher Qualitätsstandards bei Herstellung und Vertrieb wurde die Weizenkleie im Juni 2013 nach dem Qualitätssicherungssystem GMP+ („Good Manufacturing Practice“) zertifiziert. Weizenkleie wird überwiegend als wertvolle Futterkomponente in der Tierernährung eingesetzt.

In Zeitz musste die Produktion von verflüssigtem Kohlendioxid durch die CT Biocarbonic GmbH, an der CropEnergies mit 50 % beteiligt ist, im Juni 2013 aufgrund von Hochwasserschäden vorübergehend eingestellt werden. Die Wiederinbetriebnahme der Anlage zur Verflüssigung von Kohlendioxid, das aufgrund seiner biogenen Herkunft insbesondere von der Lebensmittelindustrie nachgefragt wird und dort Kohlendioxid fossilen Ursprungs ersetzt, soll nach Abschluss der Reparaturarbeiten im Oktober 2013 erfolgen.

Das integrierte Produktionskonzept von CropEnergies, bei dem sowohl Bioethanol als auch wertvolle Lebens- und Futtermittel erzeugt werden, füllt Teller, Tank und Trog. So entfallen mehr

als die Hälfte der in Zeitz und Wanze erzeugten Mengen auf Lebens- und Futtermittel, die der Herstellung hochwertiger Backwaren bzw. der Verbesserung der Tierernährung dienen. CropEnergies stellt hierdurch sicher, dass die Agrarrohstoffe vollständig genutzt werden und nahezu keine Reststoffe anfallen. Zudem trägt CropEnergies mit seinen proteinreichen Lebens- und Futtermitteln dazu bei, die in Europa bestehende Versorgungslücke mit pflanzlichen Eiweißen zu reduzieren. Dies mindert die umfangreichen Sojaimporte aus Südamerika und setzt dadurch Anbauflächen in dieser Region frei.

Übernahme der Ensus Limited in Großbritannien

Am 19. Juli 2013 übernahm CropEnergies den britischen Bioethanolhersteller Ensus, der in Wilton im Nordosten Englands eine Bioethanolanlage mit einer Jahreskapazität von 400 Tsd. m³ Bioethanol und 350 Tsd. t getrocknetem Eiweißfuttermittel (DDGS) betreibt. Zusätzlich werden bis zu 250 Tsd. t biogenes CO₂ aus der Fermentation an eine benachbarte Verflüssigungsanlage geliefert. Die Verflüssigung von CO₂, das unter anderem in der Lebensmittelindustrie genutzt wird, trägt zum hohen Treibhausgas einsparungspotenzial der Anlage bei. Mit der Übernahme von Ensus hat CropEnergies das Produktions- und Logistiknetzwerk erfolgreich erweitert. Neben einem direkten Zugang zum britischen Bioethanolmarkt, dem nach Deutschland und Frankreich drittgrößten Absatzmarkt für nachhaltig hergestelltes Bioethanol in der EU, besteht nun zudem die Möglichkeit zur frachtgünstigen Versorgung von skandinavischen Destinationen. Als fünftgrößter Fleischproduzent in der EU hat Großbritannien darüber hinaus einen großen Bedarf an proteinreichen Futtermitteln, der bislang nur mit Hilfe hoher Ölschrotimporte gedeckt werden kann. Im Berichtszeitraum wurden notwendige Instandhaltungs- und Optimierungsarbeiten durchgeführt, nach deren planmäßigem Abschluss Ensus im Herbst 2013 die Produktion aufnehmen soll. In den kommenden Monaten werden die Optimierungsarbeiten fortgesetzt, um die Verfügbarkeit und Effizienz der Anlage zu erhöhen sowie den Energieverbrauch zu senken.

Geschäftsverlauf

Umsatz und Jahresüberschuss

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Umsatzerlöse	185.866	159.395	371.828	319.883
EBITDA	18.520	30.352	42.135	53.157
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>10,0%</i>	<i>19,0%</i>	<i>11,3%</i>	<i>16,6%</i>
Abschreibungen*	-8.035	-8.026	-16.065	-15.934
Operatives Ergebnis	10.485	22.326	26.070	37.223
<i>Operative Marge in %</i>	<i>5,6%</i>	<i>14,0%</i>	<i>7,0%</i>	<i>11,6%</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-2.305	0	-2.305	-28
Ergebnis der Betriebstätigkeit	8.180	22.326	23.765	37.195
Finanzergebnis	-812	-1.230	-1.858	-2.675
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.368	21.096	21.907	34.520
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.040	-5.981	-6.138	-9.632
Jahresüberschuss	5.328	15.115	15.769	24.888
Ergebnis je Aktie in €	0,06	0,18	0,18	0,29

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Geschäftsverlauf: 2. Quartal

Im 2. Quartal 2013/14 steigerte CropEnergies den Konzernumsatz um 17 % auf 185,9 (159,4) Mio. €. Maßgeblich für den Umsatzzuwachs war die Erhöhung der Absatzmenge an Bioethanol, insbesondere durch den Ausbau der Handelsmengen. Der leichte Rückgang der Produktionsmenge auf 176 (189) Tsd. m³, der im Wesentlichen auf den hochwasserbedingten Produktionsstillstand in Zeitz zurückzuführen ist, wurde zum Abbau der Vorratsbestände genutzt. Zum Umsatzwachstum trugen auch die im Vergleich zum Vorjahresquartal höheren Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel bei.

Das EBITDA verringerte sich infolge höherer Rohstoffkosten auf 18,5 (30,4) Mio. €. Im Vorjahresquartal hatte CropEnergies von frühzeitig gesicherten Rohstoffkosten bei gleichzeitig steigenden Erlösen für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel profitiert. Zum ErgebnISRückgang haben auch einmalige Belastungen durch

Hochwasserschäden in Zeitz und zusätzliche Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten beigetragen.

Nach unveränderten Abschreibungen von 8,0 (8,0) Mio. € reduzierte sich das operative Ergebnis auf 10,5 (22,3) Mio. €. Unter Berücksichtigung von Vorlaufaufwendungen für den Produktionsstart der im Juli 2013 erworbenen Bioethanolanlage von Ensus in Wilton in Höhe von -2,3 (0,0) Mio. € belief sich das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 8,2 (22,3) Mio. €.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -0,8 (-1,2) Mio. €.

Unter Berücksichtigung des Steueraufwands von -2,0 (-6,0) Mio. € ergab sich für das Quartal ein Jahresüberschuss von 5,3 (15,1) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von 0,06 (0,18) € je Aktie. Die durchschnittliche Anzahl an Aktien belief sich im 2. Quartal 2013/14 auf 86,1 (85,0) Mio.

Geschäftsverlauf: 1. Halbjahr

Im 1. Halbjahr 2013/14 steigerte CropEnergies den Konzernumsatz um 16 % auf 371,8 (319,9) Mio. € und übertraf damit den bisherigen Rekordwert aus dem 2. Halbjahr 2012/13. Maßgeblich für den Umsatzzuwachs war der höhere Absatz an Bioethanol insbesondere durch den Anstieg der Handelsmengen. Des Weiteren trugen höhere Erlöse für Bioethanol und für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel zum Wachstum bei.

Das EBITDA verringerte sich aufgrund höherer Rohstoffpreise um 21 % auf 42,1 (53,2) Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs hatten den gesicherten Rohstoffkosten steigende Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel gegenübergestanden. Die EBITDA-Marge beläuft sich folglich auf 11,3 (16,6) %. Einschließlich der im 2. Quartal 2013/14 eingetretenen einmaligen Belastungen reduzierte sich das operative Ergebnis um 30 % auf 26,1 (37,2) Mio. €.

Die durch die Vorbereitung des Produktionsstarts der britischen Ensus entstandenen Restrukturierungs- und Sondereffekte in

Höhe von -2,3 (0,0) Mio. € minderten das Ergebnis der Betriebstätigkeit auf 23,8 (37,2) Mio. €.

Nach einem Finanzergebnis von -1,9 (-2,7) Mio. € sowie einem Steueraufwand von 6,1 (9,6) Mio. € erreichte der Jahresüberschuss im 1. Halbjahr 15,8 (24,9) Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis von 0,18 (0,29) € je Aktie bei einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 85,5 (85,0) Mio. Stück.

Finanzierungsrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2013/14	2012/13
Cashflow	37.515	48.753
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-38.683	11.591
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.168	60.344
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.011	-7.790
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	18	27
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.993	-7.763
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	17.143	-47.684
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	175	37
Zunahme der flüssigen Mittel	9.157	4.934

Als Folge des reduzierten EBITDA ermäßigte sich der Cashflow auf 37,5 (48,8) Mio. €. Das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch den Erwerb von Ensus und damit einhergehender Tilgungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 39 Mio. €. Dies führte insgesamt zu einem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,2 (Mittelzufluss: 60,3) Mio. €.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit blieb mit insgesamt 7,0 (7,8) Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau und entfiel auf Investitionen in Sachanlagen, insbesondere zur Effizienzsteigerung.

Der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 59,2 Mio. € standen planmäßige Tilgungen von 19,9 Mio. € sowie die Dividendenausschüttung im Juli 2013 in Höhe von 22,1 (15,3) Mio. €

gegenüber. Dies führte per Saldo zu einem Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 17,1 (Mittelabfluss: 47,7) Mio. €.

Die Nettofinanzschulden liegen mit 113 (121) Mio. € um 8 Mio. € unter dem Vorjahresstichtag.

Bilanzstruktur

Tsd. €	31.08.2013	31.08.2012	Veränd.	28.02.2013
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	513.782	474.050	39.732	459.826
Kurzfristige Vermögenswerte	135.982	139.348	-3.366	139.121
Bilanzsumme	649.764	613.398	36.366	598.947
Passiva				
Eigenkapital	391.552	373.512	18.040	389.705
Langfristige Schulden	130.478	125.568	4.910	99.785
Kurzfristige Schulden	127.734	114.318	13.416	109.457
Bilanzsumme	649.764	613.398	36.366	598.947
Nettofinanzschulden	112.993	121.065	-8.072	82.907
Eigenkapitalquote	60,3 %	60,9 %		65,1 %

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich per 31. August 2013 insbesondere durch den Erwerb von Ensus und unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen um 39,7 Mio. € auf 513,8 Mio. €. Darin sind Geschäfts- bzw. Firmenwerte in unveränderter Höhe von 5,6 Mio. € enthalten.

Gegenüber dem Vorjahresstichtag reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 3,4 Mio. € auf 136,0 Mio. €. Dabei verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte um 11,1 Mio. € auf 74,3 Mio. €. Hierin sind auch die positiven Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 1,9 (18,7) Mio. € enthalten. Die Vorräte wurden um 2,4 Mio. € auf 44,0 Mio. € abgebaut. Demgegenüber erhöhte sich der Bestand an flüssigen Mitteln um 10,5 Mio. € auf 17,2 Mio. €. Die laufenden Ertragsteuerforderungen ermäßigten sich um 0,3 Mio. € auf 0,5 Mio. €.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich insgesamt um 4,9 Mio. € auf 130,5 Mio. €. Hierbei stiegen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten per Saldo um 7,8 Mio. € auf 92,7 Mio. €. Des Weiteren erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie die übrigen Rückstellungen um 3,0 Mio. € auf 12,5 Mio. €. Die passiven latenten Steuern wurden um 5,9 Mio. € auf 25,3 Mio. € abgebaut.

Die kurzfristigen Schulden stiegen um 13,4 Mio. € auf 127,7 Mio. €. Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten um 11,1 Mio. € auf 77,8 Mio. €. Hierin sind auch die negativen Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten in Höhe von 7,7 (9,1) Mio. € enthalten. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 5,4 Mio. € auf 37,5 Mio. €. Des Weiteren erhöhten sich die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten um 5,5 Mio. € auf 8,7 Mio. € sowie die übrigen Rückstellungen um 2,2 Mio. € auf 3,7 Mio. €.

Insgesamt verringerten sich die Nettofinanzschulden gegenüber dem Vorjahresstichtag um 8,1 Mio. € auf 113,0 (121,1) Mio. €. Von den Finanzschulden sind 92,7 Mio. € langfristig und 37,5 Mio. € kurzfristig fällig. Ihnen stehen flüssige Mittel in Höhe von 17,2 Mio. € gegenüber.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 391,6 (373,5) Mio. €. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 60,3 (60,9) %.

Chancen- und Risikobericht

Chancen

Die Profitabilität wird maßgeblich von der Erlösentwicklung bei Bioethanol, Lebens- und Futtermitteln sowie den Kosten der eingesetzten Rohstoffe geprägt.

Chancen ergeben sich aus geringeren Getreidepreisen und/oder einem Preisanstieg von Bioethanol oder der gleichzeitig erzeugten Lebens- und Futtermittel. CropEnergies kann sich der Volatilität der Getreidemärkte durch die Verwendung von Zuckersirupen als Rohstoff teilweise entziehen. Darüber hinaus profitiert CropEnergies von den Verkaufserlösen hochwertiger Lebens- und Futtermittel, die zu einer Senkung der Nettorohstoffkosten führen, sowie von einer energieoptimierten Produktion.

Versorgungssicherung mit Energieträgern, Klimaschutz und die Stärkung der regionalen Strukturen sind die Ziele der EU, die mit dem Ausbau des europäischen Bioethanolmarkts erreicht werden sollen. Hierfür wurden Rahmenbedingungen geschaffen, die die verstärkte Nutzung von Bioethanol im Kraftstoffsektor fördern. Aus dem daraus resultierenden Marktwachstum können sich Chancen ergeben.

Weitere Chancen ergeben sich auch aus dem Erwerb von Ensus, mit dem sich CropEnergies einen direkten Zugang zum britischen Bioethanolmarkt verschafft. Nach Deutschland und Frankreich ist dieser der drittgrößte Bioethanolmarkt in der EU. Mit dem erfolgreichen Aufbau der Produktionskapazitäten in Deutschland, Belgien, Frankreich und Großbritannien sowie der Internationalisierung des Handels- und Logistiknetzwerks hat CropEnergies die Grundlage dafür geschaffen, vom künftigen Marktwachstum als einer der leistungsfähigsten europäischen Hersteller von Bioethanol zu profitieren.

Risiken

Die CropEnergies-Gruppe unterliegt als produzierendes Unternehmen typischen operativen Risiken, insbesondere Marktpreisrisiken durch die Veränderungen der Preise für Endprodukte, Rohstoffe und Energie. Weitere Risiken können sich aus Änderungen der für die Biokraftstoffindustrie relevanten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben. Durch den Erwerb von Ensus werden sich der Geschäftsumfang und die damit verbundenen typischen Branchenrisiken erhöhen. Dies gilt auch hinsichtlich möglicher Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen.

Das Risikomanagementsystem der CropEnergies-Gruppe ist darauf ausgerichtet, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu überwachen und notwendige Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Detaillierte Informationen zum Chancen- und Risikomanagementsystem und zur Risikosituation des Konzerns sind im Geschäftsbericht 2012/13 unter der Rubrik „Chancen- und Risikobericht“ auf den Seiten 60 bis 65 dargestellt. Die dortigen Angaben sind weiterhin aktuell.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig nicht erkennbar.

Prognosebericht

Bioethanol ist ein fester Bestandteil des Kraftstoffmarkts in Europa. Es leistet einen wichtigen Beitrag zu einer sicheren und klimaschonenden Versorgung des europäischen Transportsektors mit Kraftstoff. Denn es ist die einzige heute schon verfügbare Möglichkeit, fossilen Ottokraftstoff kostengünstig zu ersetzen. Als erneuerbare und preiswerte Energiequelle spart der Einsatz von Bioethanol nachweislich große Mengen an Treibhausgasen im Transportsektor ein. CropEnergies geht davon aus, dass mit steigender Nachfrage nach erneuerbaren Energien auch der Bedarf an nachhaltig erzeugtem Bioethanol in der EU weiter steigen wird.

Im Zukunftsmarkt der erneuerbaren Energien ist CropEnergies als einer der führenden und profitabelsten Anbieter von Biokraftstoffen in Europa hervorragend positioniert. Im Geschäftsjahr 2013/14 will CropEnergies die erreichte Marktposition weiter ausbauen. Dabei sollen die Produktions- und Absatzmengen infolge des Erwerbs der Ensus Ltd. und der Ausweitung des Handelsvolumens deutlich über dem Vorjahr liegen.

CropEnergies erwartet daher einen Umsatzanstieg von 10 bis 20 % im Vergleich zum Vorjahr (689 Mio. €).

Nachdem das operative Ergebnis im Geschäftsjahr 2012/13 aufgrund der besonders günstigen Konstellation von Produkterlösen und gesicherten Rohstoffkosten einen Rekordwert erreicht hatte, geht CropEnergies aufgrund jahresdurchschnittlich höherer Preise für Rohstoffe, insbesondere Getreide, von einem Rückgang des operativen Ergebnisses aus. Hinzu kommt – in geringerem Umfang – eine anfängliche Belastung aus der Inbetriebnahme der britischen Anlage. Für das Geschäftsjahr 2013/14 rechnet CropEnergies mit einem operativen Ergebnis zwischen 40 und 50 Mio. €.

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung

Tsd. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2013/14	2012/13	2013/14	2012/13
Gewinn- und -Verlust-Rechnung				
Umsatzerlöse	185.866	159.395	371.828	319.883
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-7.655	-304	-10.214	-1.139
Sonstige betriebliche Erträge	1.260	1.105	2.075	3.855
Materialaufwand	-142.242	-112.729	-284.407	-233.982
Personalaufwand	-7.106	-5.965	-13.772	-12.199
Abschreibungen	-8.295	-8.026	-16.325	-15.934
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.648	-11.150	-25.420	-23.289
Ergebnis der Betriebstätigkeit	8.180	22.326	23.765	37.195
Finanzerträge	505	28	521	153
Finanzaufwendungen	-1.317	-1.258	-2.379	-2.828
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.368	21.096	21.907	34.520
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.040	-5.981	-6.138	-9.632
Jahresüberschuss	5.328	15.115	15.769	24.888
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (€)	0,06	0,18	0,18	0,29

Aufstellung der erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	5.328	15.115	15.769	24.888
Jahresüberschuss	5.328	15.115	15.769	24.888
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges*	-3.762	6.851	-5.604	10.639
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen	95	-9	101	38
Zukünftig in der Gewinn- und -Verlust-Rechnung anfallende Erträge und Aufwendungen	-3.667	6.842	-5.503	10.677
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/ Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen*	0	0	0	-622
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse	-3.667	6.842	-5.503	10.055
Gesamtergebnis	1.661	21.957	10.266	34.943

* Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Kapitalflussrechnung

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2013/14	2012/13
Jahresüberschuss	15.769	24.888
Abschreibungen auf langfristiges Vermögen	16.325	15.934
Übrige Posten	5.421	7.931
Cashflow	37.515	48.753
Veränderung Nettoumlaufvermögen	-38.683	11.591
I. Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.168	60.344
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-7.011	-7.790
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	18	27
II. Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-6.993	-7.763
Dividendenausschüttung	-22.100	-15.300
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	59.168	0
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-19.925	-32.384
III. Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	17.143	-47.684
Veränderung der flüssigen Mittel (Summe aus I., II. und III.)	8.982	4.897
Veränderung der flüssigen Mittel aufgrund von Wechselkursänderungen	175	37
Zunahme der flüssigen Mittel	9.157	4.934
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	8.044	1.731
Flüssige Mittel am Ende der Periode	17.201	6.665

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2013/14	2012/13
Zinsauszahlungen	1.873	2.555
Steuerzahlungen	3.378	6.276

Bilanz*

Tsd. €	31.08.2013	31.08.2012	Veränd.	28.02.2013
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte	10.055	10.234	-179	10.217
Sachanlagen	478.342	445.493	32.849	432.722
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44	35	9	35
Aktive latente Steuern	25.341	18.288	7.053	16.852
Langfristige Vermögenswerte	513.782	474.050	39.732	459.826
Vorräte	43.957	46.391	-2.434	59.576
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	74.332	85.473	-11.141	70.956
Laufende Ertragsteuerforderungen	492	819	-327	545
Flüssige Mittel	17.201	6.665	10.536	8.044
Kurzfristige Vermögenswerte	135.982	139.348	-3.366	139.121
Bilanzsumme	649.764	613.398	36.366	598.947

Passiva				
Gezeichnetes Kapital	87.250	85.000	2.250	85.000
Kapitalrücklage	222.764	211.333	11.431	211.333
Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten	81.538	77.179	4.359	93.372
Eigenkapital	391.552	373.512	18.040	389.705
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.376	7.870	2.506	9.816
Übrige Rückstellungen	2.102	1.566	536	1.898
Finanzverbindlichkeiten	92.719	84.902	7.817	65.653
Passive latente Steuern	25.281	31.230	-5.949	22.418
Langfristige Schulden	130.478	125.568	4.910	99.785
Übrige Rückstellungen	3.739	1.536	2.203	4.292
Finanzverbindlichkeiten	37.475	42.828	-5.353	25.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	77.801	66.733	11.068	68.634
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.719	3.221	5.498	11.233
Kurzfristige Schulden	127.734	114.318	13.416	109.457
Bilanzsumme	649.764	613.398	36.366	598.947

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

Entwicklung des Eigenkapitals*

Tsd. €	Gewinnrücklagen und sonstige Eigenkapitalposten								Gesamtes Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige	Cashflow Hedges	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Kumulierte Währungs-differenzen	Konzern-ergebnis	Summe	
Stand 1. März 2012 (veröffentlicht)	85.000	211.333	26.954	2.370	-1.925	17	30.180	57.596	353.929
Anpassung aufgrund IAS 8	0	0	-60	0	0	0	0	-60	-60
Stand 1. März 2012 (angepasst)	85.000	211.333	26.894	2.370	-1.925	17	30.180	57.536	353.869
Gewinnvortrag			30.180				-30.180		
Jahresüberschuss							24.888	24.888	24.888
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				10.639					
Währungsveränderungen						38			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					-622				
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				10.639	-622	38		10.055	10.055
Gesamtergebnis				10.639	-622	38	24.888		34.943
Dividendenausüttung			-15.300					-15.300	-15.300
Stand 31. August 2012	85.000	211.333	41.774	13.009	-2.547	55	24.888	77.179	373.512
Stand 1. März 2013 (veröffentlicht)	85.000	211.333	41.834	-2.067	-3.543	50	57.158	93.432	389.765
Anpassung aufgrund IAS 8	0	0	-60	0	-17	0	17	-60	-60
Stand 1. März 2013 (angepasst)	85.000	211.333	41.774	-2.067	-3.560	50	57.175	93.372	389.705
Gewinnvortrag			57.175				-57.175		
Jahresüberschuss							15.769	15.769	15.769
Marktwertveränderungen aus Cashflow Hedges**				-5.604					
Währungsveränderungen						101			
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen**					0				
Im Eigenkapital zu erfassende Ergebnisse				-5.604	0	101		-5.503	-5.503
Gesamtergebnis				-5.604	0	101	15.769		10.266
Dividendenausüttung			-22.100					-22.100	-22.100
Kapitalerhöhung	2.250	11.431							13.681
Stand 31. August 2013	87.250	222.764	76.849	-7.671	-3.560	151	15.769	81.538	391.552

* Die Vorjahreswerte wurden gemäß IAS 8 angepasst

** Nach Berücksichtigung latenter Steuern

Anhang zum Zwischenabschluss

Grundlagen für die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses

Der Zwischenabschluss der CropEnergies-Gruppe zum 31. August 2013 wurde entsprechend den Regeln zur Zwischenberichterstattung nach IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Im Einklang mit IAS 34 erfolgt die Darstellung des Konzernabschlusses der CropEnergies AG zum 31. August 2013 in verkürzter Form. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. August 2013 unterlag keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der CropEnergies AG hat diesen Zwischenabschluss am 30. September 2013 zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses waren erstmalig die folgenden im Geschäftsjahr 2013/14 gültigen Standards und Interpretationen anzuwenden:

IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer, revised 2011): Die wesentliche Anpassung des IAS 19 bestand in der ausschließlich erfolgsneutralen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den sonstigen Eigenkapitalposten. Diese Anpassung wurde bereits im Geschäftsjahr 2011/12 im Rahmen des damals gültigen IAS 19 vorgenommen. Die Anpassungen im 1. Halbjahr 2013/14 betreffen die Korrektur von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand, der die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erhöht hat, sowie die Berechnung der erwarteten Planerträge auf Basis des Abzinsungssatzes für die Ermittlung des Anwartschaftsbarwerts, soweit dies nicht bereits im Vorjahr erfolgte. Im Gegenzug hat der geänderte IAS 19 zu einer Reduzierung der Altersteilzeitrückstellung geführt, da Aufstockungsbeträge teilweise erst in Folgeperioden aufwandswirksam berücksichtigt werden dürfen. Die Anpassungen wurden retrospektiv ab Beginn des Geschäftsjahrs 2012/13 vorgenommen.

In der Eröffnungsbilanz zum 1. März 2012 haben die Anpassungen zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 94 Tsd. € und einer Reduzierung der langfristigen sonstigen Rückstellungen, die die Altersteilzeitrückstellungen enthalten, um 3 Tsd. € geführt. Daneben waren die passiven latenten Steuern um 31 Tsd. € zu verringern. Die Anpassungen verminderten das Eigenkapital um 60 Tsd. €. Die Anpassungen in der Gewinn- und Verlust-Rechnung 2012/13 werden entsprechend ihres wesentlichen Anfalls erst am Ende des Geschäftsjahrs vorgenommen. Dabei werden sich eine Reduzierung des Personalaufwands 2012/13 um 32 Tsd. € und eine Erhöhung des Jahresüberschusses von 17 Tsd. € ergeben. Die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste werden sich nach latenten Steuern um 17 Tsd. € erhöhen. Alle genannten Effekte heben sich, da sie nicht zahlungswirksam sind, in der Kapitalflussrechnung innerhalb der Zwischensumme Cashflow gegenseitig auf.

Die geänderten IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) sowie die erstmalig anzuwendenden IFRS 13 (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert) haben in Verbindung mit dem geänderten IAS 34 (Zwischenberichterstattung) zu weiteren Angaben zu Finanzinstrumenten und zur Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert geführt. Diese sind im Anhang zum Zwischenabschluss unter „Finanzinstrumente und Finanzschulden“ dargestellt.

Die geänderten IAS 12 (Ertragsteuern) sowie die erstmalig anzuwendenden IFRIC 20 (Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebs im Tagebau) hatten keine wesentlichen Auswirkungen bzw. keine Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Im Übrigen wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses zum 28. Februar 2013 angewandt. Deren Erläuterungen im Anhang des Geschäftsberichts 2012/13 auf den Seiten 79 bis 86 gelten daher entsprechend. Der am 19. Juli 2013 vollzogene Erwerb des britischen Unternehmens Ensus Ltd. wurde nach IFRS 3

(Unternehmenszusammenschlüsse) bewertet. Die Bilanzierung erfolgte nach der Erwerbsmethode.

Die Ertragsteuern wurden auf der Basis landesspezifischer Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Ertragsteuerplanung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt. Wesentliche Sondereffekte werden außerhalb der Ermittlung der Jahressteuerquote im jeweiligen Quartal voll berücksichtigt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Abschlüsse der CropEnergies AG und der von ihr beherrschten Unternehmen (Tochterunternehmen) nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen. Entsprechend werden folgende Tochterunternehmen einbezogen:

- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz
- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim
- BioWanze SA, Brüssel (Belgien)
- Ryssen Alcools SAS, Loon-Plage (Frankreich)
- Compagnie Financière de l'Artois SA, Paris (Frankreich)
- Ensus Ltd., Yarm (Großbritannien)
- Ensus UK Ltd., Yarm (Großbritannien)
- CropEnergies Inc., Houston (USA)

Die Quotenkonsolidierung wurde bei der Joint-Venture-Gesellschaft

- CT Biocarbonic GmbH, Zeitz, durchgeführt, an der CropEnergies 50 % der Anteile hält und die einer gemeinschaftlichen Führung untersteht. Im Rahmen der Quotenkonsolidierung wurden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden sowie die Gewinn- und -Verlust-Rechnung mit einem Anteil von 50 % in den Konzernabschluss der CropEnergies AG einbezogen.

Mit Wirkung zum 19. Juli 2013 (Closing) erwarb die CropEnergies AG den britischen Bioethanolhersteller Ensus. Übernommen

wurden 100 % der Anteile an der Holdinggesellschaft Ensus Limited. Diese besitzt wiederum 100 % der Anteile an der Produktionsgesellschaft Ensus UK Limited. Beide Gesellschaften werden ab Closing in den Konzernabschluss vollkonsolidiert einbezogen, Minderheitenanteile sind nicht vorhanden. Ensus betreibt im Nordosten Englands eine der größten Bioethanolanlagen Europas mit einer Kapazität von jährlich 400 Tsd. m³ Bioethanol und 350 Tsd. t getrocknetem Eiweißfuttermittel (DDGS). Bei heutigem Preisniveau und unter voller Auslastung entspricht dies einem Umsatzbeitrag von rund 300 Mio. €. Der Ergebnisbeitrag hieraus hängt maßgeblich von der Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung ab. Das Unternehmen beschäftigt rund 100 Mitarbeiter. Hinsichtlich weiterer Details verweisen wir auf die Ausführungen im Zwischenlagebericht.

Der Erwerb von Ensus erfolgte im Rahmen des genehmigten Kapitals über eine Sacheinlage gegen Ausgabe von 2,25 Mio. neuen CropEnergies-Aktien. Dieser Aktienausschüttung steht am Ausgabebetrag als Anschaffungskosten für den Erwerb von Ensus ein Fair Value von 13,9 Mio. € gegenüber. Das erworbene Nettovermögen von Ensus zum Zeitpunkt des Closing ist nachfolgend ersichtlich. Ein Goodwill bzw. Badwill ergab sich nicht. Der beizulegende Zeitwert der erworbenen Forderungen entspricht den Buchwerten. Zum Zeitpunkt der Freigabe des Konzernabschlusses war die Kaufpreisallokation abgeschlossen.

Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

Tsd. €	19. Juli 2013
Langfristiges Vermögen	62.629
Vorräte	1.098
Forderungen und andere Vermögenswerte	897
Flüssige Mittel	464
Kurzfristiges Vermögen	2.459
Summe Vermögen	65.088
-/- Langfristige Schulden	0
-/- Kurzfristige Schulden	-51.212
Nettovermögen (Eigenkapital)	13.876
Anschaffungswert	13.876

Die langfristigen Vermögenswerte in Höhe von 62,6 Mio. € betreffen den Zeitwert der Bioethanolanlage mit 54,5 Mio. € und aktive latente Steuern auf Verlustvorträge von 8,1 Mio. €. Die erworbene Bioethanolanlage nahm Anfang 2010 den Betrieb auf. Seitdem gab es mehrere Stillstandsphasen. CropEnergies nimmt die Produktion im Herbst 2013 wieder auf und wird zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Anlage ein Investitionsprogramm von mehr als 60 Mio. € umsetzen. Mit diesem Erwerb hat CropEnergies kurzfristige Schulden in Höhe von 51,2 Mio. € übernommen, sodass unter Berücksichtigung von 2,5 Mio. € kurzfristigem Vermögen ein Nettovermögen von 13,9 Mio. € verbleibt. Dies entspricht dem Kaufpreis. In der Gewinn- und -Verlust-Rechnung sind im Berichtsquartal keine Umsätze enthalten. Entsprechend wurden die Personalaufwendungen für die übernommenen Mitarbeiter, Abschreibungen sowie weitere betriebliche Aufwendungen als Sonderergebnis in Höhe von -2,3 Mio. € ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Auf die Aktionäre der CropEnergies AG entfällt der gesamte Jahresüberschuss des 1. Halbjahrs 2013/14 von 15,8 Mio. €. Durch den Erwerb von Ensus gegen Ausgabe neuer CropEnergies-Aktien erhöhte sich deren Anzahl ab 19. Juli 2013 um 2,25 Mio. auf 87,25 Mio. Der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (IAS 33) liegt eine durchschnittliche Anzahl von 85,5 (85,0) Mio. Aktien zugrunde. Somit ergibt sich für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013/14 ein Ergebnis je Aktie von 0,18 (0,29) €.

Vorräte

Tsd. €	31. August	
	2013	2012
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.335	13.171
Unfertige Erzeugnisse	3.214	2.999
Fertige Erzeugnisse, Waren	26.408	30.221
	43.957	46.391

Die Vorräte haben sich durch einen geringeren Bestand an fertigen Erzeugnissen und Waren um 2,4 Mio. € auf 44,0 Mio. € reduziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Tsd. €	31. August	
	2013	2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.381	44.750
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.411	7.214
Sonstige Vermögenswerte	13.540	33.509
	74.332	85.473

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7,6 Mio. € sowie der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 1,2 Mio. € folgt im Wesentlichen dem Umsatzwachstum.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 13,5 (33,5) Mio. € enthalten finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 1,9 (18,7) Mio. € in Form von positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sowie nicht finanzielle Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Anzahlungen in Höhe von 6,7 (2,0) Mio. €, Forderungen aus Vorsteuern in Höhe von 3,7 (5,3) Mio. €, Ansprüchen aus der Erzeugung erneuerbarer Energien in Höhe von 0,3 (5,4) Mio. € und sonstige Forderungen in Höhe von 0,9 (2,1) Mio. €.

In den positiven Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sind Produktderivate in Höhe von 1,9 Mio. € enthalten. Bei den Produktderivaten bilden Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft eine geschlossene Position. Entsprechend stehen den positiven Marktwerten negative Marktwerte in gleicher Höhe gegenüber. Diese sind als sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Nach dem Erwerb von Ensus erhöht sich das Grundkapital der CropEnergies AG durch die Ausgabe von 2.250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 € von 85.000.000 € auf 87.250.000 €.

Die Kapitalerhöhung erfolgte aus dem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre von CropEnergies

mit einem Gegenwert von 13,5 Mio. €. Die Kapitalrücklage der CropEnergies AG (nach HGB) erhöht sich somit um 11,2 Mio. € auf 222,5 Mio. €. Das verbleibende genehmigte Kapital reduziert sich entsprechend um 2,25 Mio. € auf 12,75 Mio. €.

In der Konzernbilanz von CropEnergies (nach IFRS) belief sich der Fair Value der emittierten Aktien am Ausgabetag auf 13,9 Mio. €. Hierdurch erhöhte sich die Konzern-Kapitalrücklage um 11,7 Mio. € auf 223,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung der für die Kapitalerhöhung angefallenen externen Kosten in Höhe von 0,3 Mio. € vor Steuern bzw. 0,2 Mio. € nach Steuern, welche erfolgsneutral von der Zuführung zur Kapitalrücklage gekürzt wurden, verbleibt eine Konzern-Kapitalrücklage in Höhe von 222,8 Mio. €.

Das gesamte Konzern-Eigenkapital erhöhte sich auf 391,6 (373,5) Mio. €. Die Gewinnrücklagen und sonstigen Eigenkapitalposten umfassen das thesaurierte Periodenergebnis und die erfolgsneutral erfassten Veränderungen bei Cashflow Hedges, Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die Effekte aus der konsolidierungsbedingten Währungsumrechnung. Die Cashflow Hedges enthalten – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die Marktwertveränderungen der Weizen- und Währungsderivate einschließlich Abgrenzungen in Höhe von -7,7 (13,0) Mio. €. Die Position Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthält – unter Berücksichtigung latenter Steuern – die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen in Höhe von -3,6 (-2,5) Mio. €.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2013	2012
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.237	19.439
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.213	21.802
Sonstige Verbindlichkeiten	31.351	25.492
	77.801	66.733

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,8 Mio. € und der Verbindlichkeiten gegenüber

verbundenen Unternehmen um 0,4 Mio. € folgt im Wesentlichen den höheren Preisen für Rohstoff- und Warenbezüge.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 31,4 (25,5) Mio. € enthalten insbesondere finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 7,7 (9,1) Mio. € in Form von negativen Marktwerten der derivativen Sicherungsinstrumente sowie nicht finanzielle Verbindlichkeiten in Form von Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern in Höhe von 7,6 (6,6) Mio. €, Verbindlichkeiten aus Personalaufwendungen in Höhe von 6,6 (4,3) Mio. € sowie Verbindlichkeiten aus ausstehenden Rechnungen in Höhe von 4,7 (1,1) Mio. €.

Finanzverbindlichkeiten

Tsd. €	31. August	
	2013	2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.194	39.730
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	103.000	88.000
Finanzverbindlichkeiten	130.194	127.730
Flüssige Mittel	-17.201	-6.665
Nettofinanzschulden	112.993	121.065

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2013 verringerten sich auf 113,0 (121,1) Mio. €. Hierin sind langfristige Finanzschulden in Höhe von 92,7 (84,9) Mio. € enthalten.

Von den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen 16,7 (26,9) Mio. € eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf. Bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Südzucker-Gruppe trifft dies auf 76,0 (58,0) Mio. € zu.

Finanzinstrumente und Finanzschulden

Finanzinstrumente

Die CropEnergies-Gruppe setzt zur Absicherung von Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang derivative Instrumente ein. Diese werden grundsätzlich als Cashflow-Hedge-Derivate bilanziert, wobei die Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten zunächst erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage und erst bei Realisierung erfolgswirksam

erfasst werden. Daneben erfolgen bilanzielle Klassifizierungen, die zu einem unmittelbaren erfolgswirksamen Ausweis auch von Wertänderungen in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung führen (Derivate im Handelsbestand).

In der nachstehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungslevel (Fair-Value-Hierarchie) gegliedert, die im Einzelnen gemäß IFRS 7 wie folgt definiert sind:

Unter Bewertungslevel 1 fallen auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert in die Bewertung übernommen werden. Dies ist bei Weizen-, Mais- und Ethanolderivaten der Fall. Bewertungslevel 2 liegt vor, wenn die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren erfolgt, deren Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden. Hierunter fallen bei CropEnergies Währungsderivate und eingebettete Derivate aus Lieferverträgen sowie die dazugehörigen Sicherungsgeschäfte mit Banken. Bei Derivaten des Bewertungslevels 3 erfolgt die Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Einflussfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. CropEnergies nutzt keine Derivate des Bewertungslevels 3, da nur marktübliche derivative Finanzinstrumente abgeschlossen werden. In der Berichtsperiode wurden keine Umklassifizierungen zwischen den jeweiligen Bewertungsleveln vorgenommen.

Tsd. €	Fair-Value-Hierarchie							
	31. August 2013	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3	31. August 2012	Bewertungslevel 1	Bewertungslevel 2	Bewertungslevel 3
Positive Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	1	0	1	0	9.636	9.481	155	0
Positive Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	1.933	0	1.933	0	9.074	0	9.074	0
Finanzielle Vermögenswerte	1.934	0	1.934	0	18.710	9.481	9.229	0
Negative Marktwerte – Cashflow-Hedge-Derivate	4.890	4.847	43	0	0	0	0	0
Negative Marktwerte – Derivate im Handelsbestand	2.833	903	1.930	0	9.091	0	9.091	0
Finanzielle Verbindlichkeiten	7.723	5.750	1.973	0	9.091	0	9.091	0

Finanzschulden

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinskurve ermittelt. Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich per 31. August 2013 auf 28,1 (41,7) Mio. € bei Buchwerten in Höhe von 27,2 (39,7) Mio. €.

Für flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ist der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Umsatz, Ergebnis, Investitionen und Mitarbeiter

Tsd. €	1. Halbjahr	
	2013/14	2012/13
Umsatzerlöse	371.828	319.883
EBITDA	42.135	53.157
<i>EBITDA-Marge in %</i>	<i>11,3 %</i>	<i>16,6 %</i>
Abschreibungen*	-16.065	-15.934
Operatives Ergebnis	26.070	37.223
<i>Operative Marge in %</i>	<i>7,0 %</i>	<i>11,6 %</i>
Restrukturierung und Sondereinflüsse	-2.305	-28
Ergebnis der Betriebstätigkeit	23.765	37.195
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	7.011	7.790
Mitarbeiter	417	320

* Soweit nicht auf Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen entfallend

Das EBITDA verringerte sich aufgrund höherer Rohstoffpreise um 21 % auf 42,1 (53,2) Mio. €. Die EBITDA-Marge beläuft sich folglich auf 11,3 (16,6) %. Im Vergleichszeitraum des Vorjahrs hatten den gesicherten Rohstoffkosten steigende Erlöse für eiweißhaltige Lebens- und Futtermittel gegenübergestanden. Einschließlich im 2. Quartal 2013/14 eingetretener einmaliger Belastungen aus dem Hochwasser der Weißen Elster in Zeitz und zusätzlichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten reduzierte sich das operative Ergebnis um 30 % auf 26,1 (37,2) Mio. €.

Von den Investitionen entfielen 7,0 (7,8) Mio. € auf Sachanlagen. Davon wurden 4,2 Mio. € bei der BioWanze SA und 2,1 Mio. € bei der CropEnergies Bioethanol GmbH investiert.

Die Anzahl der im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013/14 durchschnittlich Beschäftigten stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 97 auf 417 Mitarbeiter. Davon waren 39 Mitarbeiter bei der CropEnergies AG, 116 Mitarbeiter bei der CropEnergies Bioethanol GmbH, 125 Mitarbeiter bei der BioWanze SA, 46 Mitarbeiter bei der Ryssen Alcools SAS, 89 Mitarbeiter bei der Ensus Ltd. sowie 2 Mitarbeiter bei der CropEnergies Inc. beschäftigt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

„Related Party“ im Sinne von IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen) sind die Südzucker AG als Mehrheitsaktionärin sowie deren Vorstand und Aufsichtsrat nebst deren nahen Familienangehörigen sowie ihre Tochtergesellschaften (Südzucker-Gruppe), das Joint Venture CT Biocarboic GmbH sowie die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG nebst deren nahen Familienangehörigen. Darüber hinaus zählt dazu die Süddeutsche Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG (SZVG), Ochsenfurt, aus deren Eigenbesitz an Südzucker-Aktien zuzüglich der von ihr treuhänderisch für die Gemeinschaft der Anteilhaber gehaltenen Aktien sich eine Mehrheitsbeteiligung an der Südzucker AG errechnet.

Die Transaktionen mit der Südzucker-Gruppe umfassten im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013/14 Lieferungen von der Südzucker-Gruppe, insbesondere Rohstoffe und Handelswaren, im Wert von 60,8 (51,3) Mio. €. Daneben wurden Dienstleistungen in Höhe von 2,0 (2,4) Mio. € sowie Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 0,9 (0,7) Mio. € erbracht.

Im Gegenzug lieferte die CropEnergies-Gruppe Waren an die Südzucker-Gruppe im Wert von 28,7 (18,5) Mio. €. Ferner erzielte die CropEnergies-Gruppe Leistungserlöse in Höhe von 1,8 (0,9) Mio. € sowie Erlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 0,8 (1,1) Mio. €. Aus der Gewährung von Darlehen ergab sich für die CropEnergies-Gruppe ein negativer Zinssaldo in Höhe von 1,3 (1,8) Mio. €.

Resultierend aus vorgenannten Leistungsbeziehungen bestanden per 31. August 2013 gegenüber der Südzucker-Gruppe Forderungen in Höhe von 8,4 (7,2) Mio. € und Verbindlichkeiten in Höhe von 22,2 (21,8) Mio. €. Die Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Südzucker-Gruppe beliefen sich auf 103,0 (88,0) Mio. €.

Die Leistungsbeziehungen mit der Südzucker AG und ihren Tochtergesellschaften wurden zu marktüblichen Preisen bzw. Zinsen

abgerechnet; Leistung und Gegenleistung entsprachen sich, sodass keine Benachteiligungen entstanden. Daneben wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

Für das Joint Venture CT Biocarbonic GmbH wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013/14 Verwaltungsdienstleistungen und Warenlieferungen erbracht, die zu marktüblichen Preisen abgerechnet wurden, in ihrer Höhe jedoch unwesentlich waren.

Mit der Süddeutschen Zuckerrüben-Verwertungs-Genossenschaft eG wurden im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2013/14 keinerlei Geschäftsvorfälle abgewickelt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Mannheim, den 30. September 2013

CropEnergies AG

Der Vorstand

Dr. Marten Keil

Joachim Lutz

Finanzkalender

- Bericht 1. – 3. Quartal 2013/14 9. Januar 2014
- Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
Geschäftsjahr 2013/14 13. Mai 2014
- Bericht 1. Quartal 2014/15 8. Juli 2014
- Hauptversammlung 2014 15. Juli 2014
- Bericht 1. Halbjahr 2014/15 8. Oktober 2014